Liebe Claudia, lieber Ludwig!

Wir sind hier als Eure Gäste,
zu feiern Euer Hochzeitsfeste.
Die große Frage stellte sich dann,
was schenken wir, wo habt ihr Freude daran.
Nach vielen mühevollen Stunden,
hat sich für Euch etwas gefunden,
doch wollen wir nicht zu viel sagen,
nur eins: Liebe geht durch den Magen!

Am Montag ist der Start der Woche,
Claudia denkt: „Was soll ich kochen“?
Sein Wohl, das ist ihr gar nicht schnuppe,
drum greift sie zu ‚ner **Erbsensuppe.**
Als Nachtisch gibt es **Tutti Frutti,**
da schmeckt es Ludwig wie bei Mutti.

Und jetzt wird – wie wir es gelernt, erst mal das Etikett entfernt.

Am Dienstag ist er selber dran,
mit seinem Job als Haushaltsmann.
Man sieht ihn schon von Weitem grinsen,
denn er kocht ihr heut‘ Abend **Linsen.**
Beim Fernsehen gibt’s eine Dose **Aprikosen,**
denn Chips gibt’s noch nicht aus der Dose.

Und jetzt wird – wie wir es gelernt, erst mal das Etikett entfernt.

Claudia’s tolles Mittwochessen,
wird ihr Mann nie mehr vergessen.
Sie bruzzelt einen schönen Braten
mit einer Soße aus **Tomaten.**
Für schöne Töne – wir leis‘ betonen,
passt das Gemüse: **grüne Bohnen.**

Und jetzt wird – wie wir es gelernt, erst mal das Etikett entfernt.

Am Donnerstag – es klingt schon laut,
öffnet man das **Sauerkraut.**
Das soll beim Kochen saftig bleiben,
man nehme dazu: **Ananas** in Scheiben.
Als Süßes gibt es **Pfirsichschnitze,**
er ruft beigeistert: „Das ist Spitze!“

Und jetzt wird – wie wir es gelernt, erst mal das Etikett entfernt.

Der Ludwig weiß, dass Nudeln schmecken
die in ‚ner leck’ren **Soße** stecken.
Das wählt er für den Freitag aus,
und kommt nach Dienstschluss brav nach Haus.
Das Dessert soll schön fruchtig sein,
ihm fallen dazu **Birnen** ein.

Und jetzt wird – wie wir es gelernt, erst mal das Etikett entfernt.

Und für den Samstagabend gibt es hier,
von Claudia ein frisch gezapftes **Dosenbier.**

Beim Bier wird – anders als gelernt, mal nicht das Etikett entfernt.

Am Sonntag will sie ihn betören,
mit einer Dose zarter **Möhren.**
Als Beilage gibt's scharfen **Reis,**
das macht den Ludwig dann richtig heiß.

Und jetzt wird – wie wir es gelernt, erst mal das Etikett entfernt.

So kommt an vielen Wochen,
die alte Frag': „Was soll ich kochen?"
So steht man stundenlang am Herd,
doch wie man's macht – macht man's verkehrt.

Dem einen ist das Fleisch zu kalt,
die Wurst zu dünn, das Brot zu alt.
Doch all' diese Quälerei,
ist vorerst für Euch zwei vorbei.

Was könnt ihr Euch so glücklich schätzen,
braucht 7 Tage Euch nur zu setzen,
könnt Fernsehn gucken, Euch liebkosen,
zu Essen gibt's was aus den Dosen.

Alles Liebe und Gute zur Hochzeit wünschen die Mitbewohner Unterwellitzleithen 18.